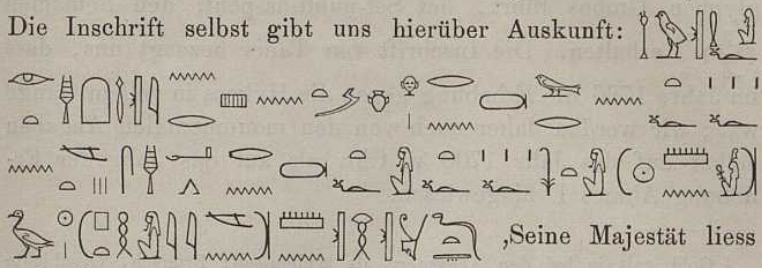
die ägyptische Chronologie zwei feste Daten gewonnen. Es fragt sich nun, wer ist der erwähnte König Set-nubti-āā-pehti? Die Inschrift selbst gibt uns hierüber Auskunft: 

aufstellen eine grosse Stele aus Syenit für den grossen Namen seiner Väter, mit dem Wunsche zu erhalten den Namen des Vaters seiner Väter [und] des Königs Seti I.' Der Vater seiner Väter kann kein anderer sein, als der am Anfange der Inschrift genannte Set-nubti-āā-peḥti, zu dessen Verherrlichung ja die Angabe diente, der Stein sei gesetzt im Jahre 400 der von ihm begründeten Aera. Es liegt kein Grund vor, in dem Namen des Königs Set-nubti-āā-peḥti einen Hyksos zu erkennen, wie dies verschiedene Forscher gethan haben[1] — mit Recht ist daher Chabas[2] dieser unwahrscheinlichen Annahme entgegen getreten. Set und Sutech sind urägyptische Gottheiten, wie wir dies anderwärts dargethan haben,[3] und wir werden sonach sagen müssen zu den Vorfahren des Königs Ramses gehörte ein König Set-nubti-āā-peḥti, und wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir annehmen, dass er sich von der Stadt Ombos aus, erhoben hat gegen die Hyksosherrschaft. Für das letztere bürgt Manetho, der uns (Josephus, C. A. III, 14, 12) mittheilt μετὰ ταῦτα δὲ τῶν ἐκ τῆς Θηβαΐδος καὶ τῆς ἄλλης Αἰγύπτου βασιλέων γενέσθαι φησὶν ἐπὶ τοὺς ποιμένας ἐπανάστασιν, für das erstere der Name des Königs selbst. In Ombos, welches sich ganz ketzerischen Culten schon von Alters her ergeben hat, — wir finden hier auch den Sebek besonders verehrt — ward nämlich dem Sutech gehuldigt. Wohl wegen des

---

[1] Besonders Rougé und Mariette v. Anm. 1 auf S. 224.

[2] Chabas in der Aeg. Z., 1865, p. 29 f. Les Ramsès sont-ils de la race des Pasteurs? Études sur la stèle de l'an 400.

[3] Aeg. Z. 1879, p. 66.